

# EINZELABSCHLUSS 2018



100 JAHRE VORAUSDENKEN

PWO

## EINZELABSCHLUSS DER PWO AG 2018

Der Lagebericht der PWO AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der PWO AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der PWO AG sowie der Geschäftsbericht 2018 stehen auch im Internet unter [www.progress-werk.de/de/investoren-und-presse/news-publikationen/berichte/](http://www.progress-werk.de/de/investoren-und-presse/news-publikationen/berichte/) und ab Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2019 unter [www.progress-werk.de/de/investoren-und-presse/hauptversammlung/](http://www.progress-werk.de/de/investoren-und-presse/hauptversammlung/) zur Verfügung.

# INHALT

- 4 BILANZ PWO AG
- 6 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PWO AG
- 7 ANHANG PWO AG
- 26 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
- 27 BESTÄTIGUNGSVERMERK

# BILANZ PWO AG

## AKTIVA

TEUR

Anhang Nr.		31.12.2018	31.12.2017
	Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	4.262	3.426
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.052	2.431
	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.314</b>	<b>5.857</b>
	Grundstücke und Bauten	32.779	34.192
	Technische Anlagen und Maschinen	21.387	23.720
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.099	6.117
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.273	4.009
	<b>Sachanlagen</b>	<b>65.538</b>	<b>68.038</b>
	Anteile an verbundenen Unternehmen	37.163	35.850
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	66.333	68.058
	<b>Finanzanlagen</b>	<b>103.496</b>	<b>103.908</b>
2	<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>175.348</b>	<b>177.803</b>
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.629	9.864
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.315	37.326
	Fertige Erzeugnisse	22.382	14.674
3	<b>Vorräte</b>	<b>55.326</b>	<b>61.864</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.151	14.788
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.915	40.394
	Sonstige Vermögensgegenstände	7.231	5.429
4	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>73.297</b>	<b>60.611</b>
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.316	2.980
	<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>134.939</b>	<b>125.455</b>
5	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>427</b>	<b>586</b>
9	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>3.083</b>	<b>2.156</b>
	<b>BILANZSUMME</b>	<b>313.797</b>	<b>306.000</b>

**PASSIVA**

TEUR

Anhang Nr.		31.12.2018	31.12.2017
	Gezeichnetes Kapital	9.375	9.375
	Kapitalrücklage	38.690	38.690
	Gesetzliche Rücklage	204	204
	Andere Gewinnrücklagen	67.300	65.600
	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>67.504</b>	<b>65.804</b>
	Bilanzgewinn	4.251	5.235
<b>6</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>119.820</b>	<b>119.104</b>
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.521	37.516
	Steuerrückstellungen	0	332
	Sonstige Rückstellungen	12.251	10.771
<b>7</b>	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>54.772</b>	<b>48.619</b>
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.523	95.803
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.979	9.436
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.946	16.501
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	948	1.271
	Sonstige Verbindlichkeiten	14.809	15.266
<b>8</b>	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>139.205</b>	<b>138.277</b>
	<b>BILANZSUMME</b>	<b>313.797</b>	<b>306.000</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PWO AG

TEUR

Anhang Nr.		2018	2017
15	Umsatzerlöse	292.937	280.170
	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.303	14.712
16	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.746	1.176
	<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>285.380</b>	<b>296.058</b>
17	Sonstige betriebliche Erträge	5.762	9.757
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-103.855	-110.048
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-45.901	-52.683
	<b>Materialaufwand</b>	<b>-149.756</b>	<b>-162.731</b>
	Löhne und Gehälter	-72.789	-69.082
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-17.675	-14.624
18	<b>Personalaufwand</b>	<b>-90.464</b>	<b>-83.706</b>
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.553	-11.547
19	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.784	-38.790
20	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 7.000 TEUR (i. V. 2.327 TEUR)	7.000	2.327
21	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 1.883 TEUR (i. V. 1.939 TEUR)	1.883	1.939
22	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 1.873 TEUR (i. V. 1.630 TEUR)	2.062	1.800
23	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
24	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.873	-4.909
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>6.072</b>	<b>1.157</b>
	<b>ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>8.657</b>	<b>10.198</b>
25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.393	-4.402
	<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>6.264</b>	<b>5.796</b>
	Sonstige Steuern	-392	-562
	<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>5.872</b>	<b>5.234</b>
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	79	1
	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.700	0
	<b>BILANZGEWINN</b>	<b>4.251</b>	<b>5.235</b>

# ANHANG PWO AG

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Progress-Werk Oberkirch AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Aus der Satzung ergeben sich Regelungen zur Gewinnverteilung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

#### **ANLAGEVERMÖGEN**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen sowohl die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten als auch die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie im angemessenen Umfang Abschreibungen zugrunde gelegt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Bei den Sachanlagen sind die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode ermittelt worden. Bestimmte Maschinen sowie auftragsbezogene Werkzeuge wurden in Abhängigkeit von der im Berichtsjahr erzeugten Stückzahl, bezogen auf die in Auftrag gegebene bzw. geplante Gesamtstückzahl, leistungsbezogen abgeschrieben. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet. Von den jährlichen Sammelposten, deren gesamte Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich bzw. zulässig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beruht die Ermittlung der erforderlichen Abschreibungen auf jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfungen. Diesen liegen Ertragswertberechnungen zugrunde, die auf der Mittelfristplanung der jeweiligen Gesellschaft aufbauen und nach der letzten Planungsperiode ein nachhaltig erzielbares Ergebnis („ewige Rente“) unterstellen. Abschreibungen erfolgen, wenn der sich hieraus ergebende Ertragswert unter dem Buchwert liegt.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

### **UMLAUFVERMÖGEN**

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen auf schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien wurden vorgenommen. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Es wurde verlustfrei bewertet.

Werkzeug- und Entwicklungsaufträge werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Hierbei wird eine verlustfreie Bewertung dergestalt vorgenommen, dass die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten maximal in Höhe des Verkaufspreises zuzüglich der über die Serienproduktion erzielbaren Erlöse angesetzt werden.

In der Mehrzahl der Fälle erwerben die Kunden das wirtschaftliche Eigentum von Werkzeugen. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums werden die Werkzeuge unter den Vorräten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Fremdwährungspositionen sind verlustfrei bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Zahlungsmittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

### **EIGENKAPITAL**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

### **RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN**

Die Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden erstmals die neuen Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck RT 2018 G verwendet. Als Rechnungszinssatz wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Rechnungszinssatzes, eines Einkommenstrends sowie erstmals auf der Grundlage



der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Rechnungszinses sowie auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln. Daneben wurden ein Gehaltstrend, ein Karrieretrend, eine Inflationsrate, eine Fluktuationsrate sowie eine Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **LATENTE STEUERN**

Latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten werden auf Basis eines Steuersatzes von 28,43 % (i. V. 28,43 %) ermittelt. Dabei werden gegebenenfalls auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Soweit sich insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,43 % (i. V. 28,43 %) zugrunde. Dieser setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 % (i. V. 15,83 %) und einem Gewerbesteuersatz von 12,60 % (i. V. 12,60 %), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 360 % (i. V. 360 %).

#### **FREMDWÄHRUNGSPOSTEN UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko – sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments – bilanziert werden, genutzt werden können, wird die Durchbuchungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 2 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt:

TEUR

	Auftrags-/ Kunden- bezogene Entwick- lungs- leistungen	Entgeltlich erworbene gewerb- liche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	Imma- terielle Vermö- gens- gegen- stände	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Sach- anlagen	Anteile an verbun- denen Unter- nehmen	Auslei- hungen an verbun- dene Unter- nehmen	Finanz- anlagen
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTEL- LUNGSKOSTEN</b>											
Stand 01.01.2017	5.061	13.718	18.779	59.241	143.317	25.831	5.569	233.958	48.700	79.837	128.537
Zugänge	1.141	879	2.020	1.765	2.801	1.850	3.502	9.918	0	2.962	2.962
Abgänge	-558	-78	-636	-1.155	-2.302	-2.750	0	-6.207	0	-926	-926
Umbuchungen	0	0	0	194	4.756	112	-5.062	0	0	0	0
<b>STAND 31.12.2017</b>	<b>5.644</b>	<b>14.519</b>	<b>20.163</b>	<b>60.045</b>	<b>148.572</b>	<b>25.043</b>	<b>4.009</b>	<b>237.669</b>	<b>48.700</b>	<b>81.873</b>	<b>130.573</b>
Zugänge	1.719	318	2.037	221	3.169	920	5.182	9.492	1.313	7.922	9.235
Abgänge	0	0	0	0	-5.436	-413	0	-5.849	0	-9.647	-9.647
Umbuchungen	0	0	0	53	2.864	1	-2.918	0	0	0	0
<b>STAND 31.12.2018</b>	<b>7.363</b>	<b>14.837</b>	<b>22.200</b>	<b>60.319</b>	<b>149.169</b>	<b>25.551</b>	<b>6.273</b>	<b>241.312</b>	<b>50.013</b>	<b>80.148</b>	<b>130.161</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>											
Stand 01.01.2017	1.738	11.427	13.165	25.317	119.620	19.707	0	164.644	12.850	13.815	26.665
Zugänge	587	739	1.326	1.691	6.573	1.957	0	10.221	0	0	0
Abgänge	-107	-78	-185	-1.155	-1.341	-2.738	0	-5.234	0	0	0
<b>STAND 31.12.2017</b>	<b>2.218</b>	<b>12.088</b>	<b>14.306</b>	<b>25.853</b>	<b>124.852</b>	<b>18.926</b>	<b>0</b>	<b>169.631</b>	<b>12.850</b>	<b>13.815</b>	<b>26.665</b>
Zugänge	883	697	1.580	1.687	6.351	1.935	0	9.973	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	-3.421	-409	0	-3.830	0	0	0
<b>STAND 31.12.2018</b>	<b>3.101</b>	<b>12.785</b>	<b>15.886</b>	<b>27.540</b>	<b>127.782</b>	<b>20.452</b>	<b>0</b>	<b>175.774</b>	<b>12.850</b>	<b>13.815</b>	<b>26.665</b>
<b>BUCHWERTE</b>											
Stand 31.12.2017	3.426	2.431	5.857	34.192	23.720	6.117	4.009	68.038	35.850	68.058	103.908
Stand 31.12.2018	4.262	2.052	6.314	32.779	21.387	5.099	6.273	65.538	37.163	66.333	103.496

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre, für Bauten 25 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 2 bis 10 Jahre, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre und für EDV-Hardware 3 bis 5 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB wegen außerplanmäßiger Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden nicht vorgenommen (i. V. 0 TEUR).

### 3 VORRÄTE

Der Vorratsbestand wurde größtenteils durch Stichprobeninventur sowie systemgestützte Inventur ermittelt. Daneben erfolgte die Erfassung durch körperliche Aufnahme zum Bilanzstichtag.

TEUR		
	2018	2017
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	12.629	9.864
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.315	37.326
Fertige Erzeugnisse	22.382	14.674
<b>SUMME</b>	<b>55.326</b>	<b>61.864</b>

In den Vorräten sind OEM-gebundene Werkzeuersatzteile in Höhe von 6.793 TEUR (i. V. 4.188 TEUR) enthalten. Im Geschäftsjahr 2018 wurden eine ertragswirksame Zuschreibung in Höhe von 1.304 TEUR (i. V. Abwertung in Höhe von 530 TEUR) sowie eine Wertaufholung aufgrund der Wiederverwendung von bereits abgewerteten Werkzeuersatzteilen in Höhe von 250 TEUR (i. V. 250 TEUR) vorgenommen. Die Zuschreibung basiert im Wesentlichen auf einer Änderung der Schätzungsannahmen bei der Beurteilung des erwarteten Nettoveräußerungswerts.

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr 2018 eine interne Analyse durch, die auf Basis von zunehmenden Erfahrungswerten zeigte, dass eine einzelwertbezogene Abwertung der Werkzeuersatzteile nach effektiver Verschrottung den für die Werkzeuersatzteile voraussichtlich erzielbaren Betrag sachgerechter widerspiegeln als die bislang vorgenommene Abwertung auf Basis der geschätzten Gängigkeit.

Die Auswirkungen der geänderten Schätzungsannahmen auf künftige Geschäftsjahre können nicht bewertet werden, da die Verschrottung der Werkzeuersatzteile von der Freigabe durch den Kunden abhängt.

### 4 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 5.154 TEUR (i. V. 7.178 TEUR), kurzfristige Ausleihungen von 42.761 TEUR (i. V. 31.005 TEUR) und eine noch offene Dividendenzahlung der PWO Czech Republic in Höhe von 7.000 TEUR. Im Vorjahr war eine Ausschüttung von PWO Canada in Höhe von 2.211 TEUR enthalten.

TEUR				
	2018	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2017	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.151	0	14.788	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.915	0	40.394	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.231	0	5.429	0
<b>SUMME</b>	<b>73.297</b>	<b>0</b>	<b>60.611</b>	<b>0</b>

## 5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten umfasst die aktive Abgrenzung des Zinsfloors aus dem Konsortialkredit und Schuldscheindarlehen in Höhe von 427 TEUR (i. V. 586 TEUR).

## 6 EIGENKAPITAL

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	<b>Eigenkapital PWO AG</b>
<b>STAND 1. JANUAR 2018</b>	<b>9.375</b>	<b>38.690</b>	<b>204</b>	<b>65.600</b>	<b>5.235</b>	<b>119.104</b>
Kapitalerhöhung						0
Dividendenausschüttung					-5.156	-5.156
Jahresüberschuss					5.872	5.872
Einstellung in andere Gewinnrücklagen				1.700	-1.700	0
<b>STAND 31. DEZEMBER 2018</b>	<b>9.375</b>	<b>38.690</b>	<b>204</b>	<b>67.300</b>	<b>4.251</b>	<b>119.820</b>

### GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Progress-Werk Oberkirch AG beträgt zum 31. Dezember 2018 9.375.000,00 EUR (i. V. 9.375.000,00 EUR) und ist unverändert eingeteilt in 3.125.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die je eine Stimme gewähren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 3,00 EUR des Grundkapitals je Stückaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 18 der Satzung.

### GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2020 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

### GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 5.872 TEUR wurden 1.700 EUR (i. V. 0 TEUR) in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 4.251 TEUR enthält den Gewinnvortrag von 79 TEUR aus dem Vorjahr.

### MITTEILUNGEN NACH § 33 WPHG (BIS 2. JANUAR 2018: § 21 WPHG)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 liegen nachstehende Mitteilungen über Beteiligungen an der Progress-Werk Oberkirch AG vor. Im Falle eines mehrfachen Über- oder Unterschreitens der Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt. Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

Die Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 1. August 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 27. Juli 2016 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,88 % (89.877 Stimmrechte) beträgt.

Die Delta Lloyd Europees Deelnemingen, Amsterdam, Niederlande, hat uns am 8. Juli 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 5. Juli 2016 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (92.444 Stimmrechte) beträgt.

Die Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 2. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 30. Mai 2016 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,97 % (155.337 Stimmrechte) beträgt.

Die Delta Lloyd Europees Deelnemingen, Amsterdam, Niederlande, hat uns am 19. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 17. Februar 2016 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,97 % (155.452 Stimmrechte) beträgt.

Die Delta Lloyd L SICAV, Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, hat uns am 4. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 2. Februar 2016 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (93.525 Stimmrechte) beträgt.

Die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, Deutschland, hat uns am 23. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 18. Mai 2012 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und an diesem Tag 46,65 % (1.458.048 Stimmrechte) beträgt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg, Deutschland, hat uns am 21. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 18. Mai 2012 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,88 % (183.667 Stimmrechte) beträgt.

## 7 RÜCKSTELLUNGEN

### **PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN**

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter der erstmaligen Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G errechnet. Der Bewertungseffekt aus der Anwendung der neuen Sterbetafeln beträgt 217 TEUR.

Der BilMoG-Übergangsbetrag in Höhe von 6.669 TEUR wird auf 15 Jahre verteilt. Davon sind 2.668 TEUR (i. V. 3.112 TEUR) bisher nicht gebucht. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des 7-jährigen und des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 7.642 TEUR. Dieser Betrag unterliegt gem. § 253 (6) HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt unter folgenden versicherungs-  
mathematischen Annahmen:

	2018	2017
Verzinsung	3,21 %	3,68 %
Fluktuationsrate	2,50 %	2,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre	3,50 %	3,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,50 %	2,50 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	1,75 %	1,75 %

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die notwendigen Beträge für Aufwendungen im Personalbereich in Höhe von 7.099 TEUR (i. V. 8.113 TEUR) und sonstige erkennbare Verpflichtungen und Risiken, für die handelsrechtlich Rückstellungen gebildet werden müssen. Im Wesentlichen handelt es sich um Rückstellungen für Drohverluste, Erfolgsbeteiligungen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumszuwendungen.

## 8 VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 5.436 TEUR (i. V. 7.581 TEUR) durch Grundschulden und 0 TEUR (i. V. 361 TEUR) durch Sicherungsübereignung gesichert. Darüber hinaus bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 948 TEUR (i. V. 1.271 TEUR).

TEUR

	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	2018	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	2017	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.523	34.721	40.578	28.224	95.803	19.034	51.470	25.299
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.979	3.979	0	0	9.436	9.436	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.946	15.946	0	0	16.501	16.501	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	948	948	0	0	1.271	1.271	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.809	14.809	0	0	15.266	15.266	0	0
davon aus Steuern	898	898	0	0	821	821	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1	0	0	1	1	0	0
<b>SUMME</b>	<b>139.205</b>	<b>70.403</b>	<b>40.578</b>	<b>28.224</b>	<b>138.277</b>	<b>61.508</b>	<b>51.470</b>	<b>25.299</b>

## 9 LATENTE STEUERN

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der inländische Ertragsteuersatz von 28,43 % (i. V. 28,43 %) zugrunde gelegt. Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR				
	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2018	2017	2018	2017
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und sonstige Aktiva	0	0	1.486	1.329
Rückstellungen	4.569	3.485	0	0
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>4.569</b>	<b>3.485</b>	<b>1.486</b>	<b>1.329</b>
Saldierung	-1.486	-1.329	-1.486	-1.329
<b>BESTAND LAUT BILANZ</b>	<b>3.083</b>	<b>2.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Aus der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein Aktivüberhang.

## 10 HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

Für Kreditverbindlichkeiten der PWO Canada, PWO Czech Republic, PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) und PWO de México bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 28.812 TEUR (i. V. 27.764 TEUR). Aufgrund der derzeitigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ist derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme erkennbar.

Eine Avalbürgschaft zur Sicherung von Altersteilzeitguthaben beläuft sich zum Berichtsstichtag auf 1.400 TEUR (i. V. 1.400 TEUR).

## 11 AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 31. Dezember 2018 war ein Forderungsbestand im Nominalwert von 19.538 TEUR (i. V. 19.324 TEUR) verkauft.

## 12 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen des Konzerns sind die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als Hauptgesellschafterin sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat. Im Berichtszeitraum gab es mit Ausnahme der Dividendenzahlung keine Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und der Hauptgesellschafterin Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH. Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden nicht.

## 13 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2018 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive des Bestellobligos 20.584 TEUR (i. V. 11.402 TEUR).

Die Fristigkeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	2019 ff.	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	2018 ff.	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	8.683	2.227	4.383	2.073	5.052	1.798	3.000	254
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	8.841	8.841	0	0	2.961	2.961	0	0
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.060	319	1.277	1.464	3.389	329	1.277	1.783
<b>SUMME</b>	<b>20.584</b>	<b>11.387</b>	<b>5.660</b>	<b>3.537</b>	<b>11.402</b>	<b>5.088</b>	<b>4.277</b>	<b>2.037</b>

Die zur Nutzung von Liquiditätsvorteilen im Rahmen erforderlicher Investitionen abgeschlossenen Leasingverträge beinhalten die für Leasinggeschäfte üblichen Risiken.

## 14 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE – BEWERTUNGSEINHEITEN

Derivate werden zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke. Das heißt, der Erwerb von Derivaten erfolgt nur in Verbindung mit einem Grundgeschäft. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie ist in einer einheitlichen Treasury-Richtlinie und anderen internen Richtlinien geregelt; sie unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

### WECHSELKURSRISEN

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögensgegenständen in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen. Die Bewertung dieser Währungssicherungsinstrumente erfolgt einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag. Negative Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam erfasst und führen zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste, dagegen bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich in Höhe von 219 TUSD (Nominalvolumen) um Währungssicherungsinstrumente in USD mit einem beizulegenden Zeitwert von -18 TEUR.

Für folgende Absicherungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden Bewertungseinheiten gebildet. Die Absicherungen haben eine Laufzeit bis 2021.



Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Fremdwährungsforderung/ Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	15.500 TCAD	-263 TEUR
Fremdwährungsforderung/ Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	53.885 TUSD	-2.394 TEUR

Für die aus geplanten Verkäufen in Fremdwährung eingesetzten Währungssicherungsinstrumente wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Diese Sicherungen decken den festgelegten Anteil des erwarteten Risikos ab und haben einen zeitlichen Horizont bis 2022.

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Geplante Fremdwährungsforderung/ Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	100 TCAD	-3 TEUR
Geplante Fremdwährungsforderung/ Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	9.547 TUSD	-122 TEUR

Die prospektive Beurteilung der Währungssicherungen erfolgt mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle oder für die Kassakomponente des Währungssicherungsinstruments identisch sind, wird ein vollumfänglicher Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen erwartet.

Retrospektiv werden bestehende Unwirksamkeiten unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der hypothetischen Derivate-Methode quantifiziert.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Für die Marktwert-Berechnung wird der beizulegende Zeitwert von Währungssicherungsinstrumenten durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die jeweiligen Restlaufzeiten der Verträge mit den jeweiligen Marktzinssätzen und Kassakursen ermittelt.

## ZINSRISIKEN

Zur Absicherung langfristiger Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden Zins- und Währungsswaps abgeschlossen. Aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wurden Bewertungseinheiten gebildet:

TEUR

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Nominal- betrag	Tilgung 2018	Rest- betrag	Empfangener Zinssatz	Gezahlter Zinssatz	Laufzeit	Höhe des abgesicherten Risikos
Langfristige Ausleiherung/ Zins- und Währungsswap	Zins- und Währungs- risiko/Micro Hedge	4.762	0	4.762	EUR	CNY	bis 2023	-177

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Zinskontrakte errechnet sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der geltenden Marktzinsen und Futures für die Restlaufzeit des Vertrags.

Der im Geschäftsjahr 2016 von der PWO AG abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis 2023 enthält einen EURIBOR-Zinsfloor von 0,0 %. Dieses eingebettete Zinsderivat hat zum 31. Dezember 2018 ein Nominalvolumen von 28.500 TEUR (i. V. 26.000 TEUR) und einen Marktwert von -274 TEUR (i. V. -173 TEUR).

Das im Geschäftsjahr 2017 von der PWO AG abgeschlossene variable Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis 2024 enthält einen EURIBOR-Zinsfloor von 0,0 %. Dieses eingebettete Zinsderivat hat zum 31. Dezember 2018 ein Nominalvolumen von 3.000 TEUR (i. V. 3.000 TEUR) und einen Marktwert von -32 TEUR (i. V. 28 TEUR).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 15 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse wurden nach § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

#### UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

TEUR		
	2018	2017
Deutschland	184.191	167.283
Übriges Europa	67.493	68.114
Nordamerika	24.753	25.425
Andere Länder	16.500	19.348
<b>SUMME</b>	<b>292.937</b>	<b>280.170</b>

#### UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTBEREICHEN

TEUR		
	2018	2017
Mechanische Komponenten für Elektrik und Elektronik	87.396	84.964
Sicherheitskomponenten für Airbag, Sitz und Lenkung	63.827	67.689
Strukturkomponenten und Subsysteme für Karosserie und Fahrwerk	138.067	123.967
Sonstige Umsätze	3.647	3.550
<b>SUMME</b>	<b>292.937</b>	<b>280.170</b>

## 16 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich überwiegend um Entwicklungsleistungen und Investitionen in Maschinen.

## 17 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 4.331 TEUR (i. V. 6.657 TEUR) und periodenfremde Erträge in Höhe von 701 TEUR (i. V. 812 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen und Erstattungen für Vorjahre.

## 18 PERSONALAUFWAND UND MITARBEITER

### PERSONALAUFWAND

TEUR

	2018	2017
Löhne und Gehälter	72.789	69.082
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	17.675	14.624
davon für Altersversorgung	4.868	2.241
<b>SUMME</b>	<b>90.464</b>	<b>83.706</b>

### MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT NACH BESCHÄFTIGUNGSBEREICHEN

	2018	2017
Entwicklung und Vertrieb	121	118
Produktion und Materialwirtschaft	757	729
Werkzeugzentrum	172	163
Verwaltung	69	63
<b>STAMMPERSONAL</b>	<b>1.119</b>	<b>1.073</b>
Zeitarbeitnehmer	341	342
Auszubildende	124	110
Inaktive Mitarbeiter/passive Altersteilzeit	66	58
<b>GESAMTPERSONAL</b>	<b>1.650</b>	<b>1.583</b>

## 19 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Ausgangsfrachten, Kosten für Zeitarbeitnehmer, Miet- und Leasinggebühren, Instandhaltungsaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Fort- und Weiterbildungskosten sowie Reisekosten, außerdem Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5.136 TEUR (i. V. 7.700 TEUR).

Darüber hinaus enthält dieser Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 181 TEUR (i. V. 38 TEUR) sowie außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 445 TEUR (i. V. 445 TEUR) aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG).

## 20 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen sind auf eine Dividendenzahlung der PWO Czech Republic an die PWO AG zurückzuführen.

## 21 ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Diese Position umfasst die Erträge aus den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

## 22 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen 1.873 TEUR (i. V. 1.630 TEUR) verbundene Unternehmen.

## 23 ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Berichtsjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen.

## 24 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

In diese Position einbezogen sind auch die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 1.486 TEUR (i. V. 1.532 TEUR).

## 25 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2017 bei der Progress-Werk Oberkirch AG durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aperiodische Aufwendungen in Höhe von 622 TEUR (i. V. 1.258 TEUR).

Darüber hinaus sind in dieser Position außerordentliche Erträge aus der Bildung latenter Steuern in Höhe von 125 TEUR (i. V. 125 TEUR) ausgewiesen.

## SONSTIGE ANGABEN

### 26 AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Der Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB beträgt 14.987 TEUR (i. V. 11.884 TEUR). Ausschüttungsgesperrt sind aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 4.262 TEUR (i. V. 3.426 TEUR), aktivierte latente Steuern in Höhe von 3.083 TEUR (i. V. 2.156 TEUR) sowie der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 7.642 TEUR (i. V. 6.302 TEUR).

### 27 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungskosten sind nicht angefallen. Von den kundenbezogenen Entwicklungskosten in Höhe von 8.460 TEUR (i. V. 8.630 TEUR) wurden 1.719 TEUR (i. V. 1.141 TEUR) in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

### 28 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer gem. § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Abschlussprüfung	184	206
Andere Bestätigungsleistungen	11	9
Steuerberatungsleistungen	128	85
Sonstige Leistungen	63	19
<b>SUMME</b>	<b>386</b>	<b>319</b>

Im Honorar für den Abschlussprüfer sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR (i. V. 26 TEUR) enthalten. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen das Honorar für die EMIR-Prüfung sowie Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit dem Konsortialkredit. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend die fachliche Unterstützung in Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen. Weitere Bestätigungs- und Bewertungsleistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

### 29 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 1.327 TEUR (i. V. 1.447 TEUR); darin enthalten sind erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 571 TEUR (i. V. 675 TEUR). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 279 TEUR (i. V. 271 TEUR). Vorschüsse und Kredite wurden den Organmitgliedern nicht gewährt.

Der Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat ist Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der PWO AG und deren Hinterbliebene wurden Pensionszahlungen in Höhe von 233 TEUR (i. V. 228 TEUR) geleistet. Die entsprechende Pensionsrückstellung nach HGB betrug am Bilanzstichtag 3.357 TEUR (i. V. 3.166 TEUR). Der zum 31. Dezember 2018 nicht gebuchte BilMoG-Übergangsbetrag liegt bei 296 TEUR.

## 30 ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die PWO AG ist zum 31. Dezember 2018 an folgenden Unternehmen beteiligt:

TEUR

	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada	100 %	11.198	2.179
PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien	100 %	29.716	4.580
PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China	100 %	-1.050	-43
PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China <sup>1</sup>	100 %	8.664	212
PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko <sup>2</sup>	100 %	507	-1.700

<sup>1</sup> Mittelbare Beteiligung über PWO Holding Co., Ltd., in Höhe von 100 %.

<sup>2</sup> Mittelbare Beteiligung über PWO Canada Inc. in Höhe von 0,15 %.

## 31 KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, einbezogen, der den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis der Unternehmen darstellt.

## 32 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die im Dezember 2018 von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.progress-werk.de/de/konzern/corporate-governance/](http://www.progress-werk.de/de/konzern/corporate-governance/) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 33 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

## 34 ZUSAMMENSETZUNG UND MANDATE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

### AUFSICHTSRAT

**Karl M. Schmidhuber, Alzenau** | Vorsitzender des Aufsichtsrats  
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Progress-Werk Oberkirch AG

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
- Hörnlein Beteiligungsverwaltung GmbH, Schwäbisch Gmünd |  
Mitglied des Beirats (bis 30.06.2018)

**Dr. Georg Hengstberger, Tübingen** | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 23.05.2018)  
Dipl.-Mathematiker, Geschäftsführer der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
- Düker GmbH, Karlstadt | Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr. Gerhard Wirth, Stuttgart** | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 23.05.2018)  
Rechtsanwalt, Of Counsel der Sozietät Gleiss Lutz Hootz Hirsch  
Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
- Düker GmbH, Karlstadt | Mitglied des Aufsichtsrats und des Beirats  
- Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG, Stuttgart | Mitglied des Beirats

**Carsten Claus, Aidlingen** (seit 23.05.2018)  
ehem. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Böblingen

Keine Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**Herbert König, Renchen** | Arbeitnehmervertreter  
Industriekaufmann und Vorsitzender des Betriebsrats der Progress-Werk Oberkirch AG

Keine Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**Dr. Jochen Ruetz, Stuttgart** (seit 23.05.2018)  
Geschäftsführender Direktor/CFO und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
- G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH, Bocholt | Mitglied des Aufsichtsrats

**Ulrich Ruetz, Ludwigsburg** (bis 23.05.2018)

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BERU AG, Ludwigsburg

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- Düker GmbH, Karlstadt | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Wüstenrot Holding AG | Ludwigsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

**Gerhard Schrempf, Renchen** | Arbeitnehmervertreter

Einkäufer für Stanz- und Umformwerkzeuge und Mitglied des Betriebsrats der Progress-Werk Oberkirch AG

Keine Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**Dieter Maier, Stuttgart** | Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

ehem. Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart  
(von 1989 bis 2016 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Progress-Werk Oberkirch AG)

**VORSTAND**

**Dr. Volker Simon, Offenburg** | Sprecher, Markt und Technologie

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada | Member of the Board of Directors
- PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien | Member of the Supervisory Board
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China | Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Chairman of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko | Chairman of the Board of Directors

**Bernd Bartmann, Schutterwald** | Kaufmännischer Bereich

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada | Member of the Board of Directors
- PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien | Chairman of the Supervisory Board
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China | Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Member of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, Member of the Board of Directors
- Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg | Mitglied des Beirats
- aventi AG, Offenburg | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Johannes Obrecht, Oberkirch** | Produktion und Materialwirtschaft

Keine Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen



## 35 GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn der PWO AG von 4.251 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	3.438 TEUR
Ausschüttung einer Jubiläumsdividende von 0,25 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	781 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	32 TEUR

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern, etwa durch den Erwerb eigener Aktien durch die Gesellschaft (vgl. § 71b AktG). In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von insgesamt 1,35 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht.

Oberkirch, 28. März 2019

Der Vorstand



Dr. Volker Simon  
(Sprecher)



Bernd Bartmann



Johannes Obrecht

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Oberkirch, 28. März 2019

Der Vorstand



Dr. Volker Simon  
(Sprecher)



Bernd Bartmann



Johannes Obrecht

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Progress-Werk Oberkirch AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### **WERTHALTIGKEIT VON FINANZANLAGEN**

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Anteile an verbundenen Unternehmen unterliegen einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung. Grundlage dieser Bewertungen ist regelmäßig der Barwert zukünftiger Zahlungsströme des jeweiligen zu bewertenden Unternehmens. Den Bewertungen liegen Planungsrechnungen der verbundenen Unternehmen zugrunde, die auf den vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Finanzplänen beruhen. Das Ergebnis der Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Erträge der jeweiligen Unternehmen durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und ist daher ermessensbehaftet. Das Berichtsjahr war zudem durch eine allgemeine Abschwächung des wirtschaftlichen Umfeldes in Automobilbereich gekennzeichnet, die in den geographisch tätigen Regionen der Gesellschaft unterschiedlich stark ausgeprägt war. Auch vor diesem Hintergrund war die Werthaltigkeit von Finanzanlagen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

**Prüferisches Vorgehen:** Hinsichtlich des von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Zeitwerts haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen im Zusammenhang mit der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst. Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir untersucht, ob die zugrunde liegenden Planungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Zur Beurteilung der Planungstreue erfolgte stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter wie beispielsweise

die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen einschließlich künftiger Marktbedingungen beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

### **REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN**

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Wesentlichen in der Herstellung von Serienteilen, in der Entwicklung und Herstellung von Werkzeugen sowie von auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen. Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt dabei grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die zugrunde liegende Leistung erbracht bzw. die Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden erfolgt ist. Hierbei unterliegt die Umsatzrealisierung insbesondere im Bereich der Werkzeuge aufgrund der manuellen Erfassung dem Risiko, dass diese Vereinnahmung zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt und somit zu einer fehlerhaften Periodenabgrenzung führt. In diesem Zusammenhang ist die Umsatzrealisierung aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse und des damit verbundenen Ergebniseffektes sowie dem Umstand, dass die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wichtige finanzielle Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung und Konzernplanung darstellen, ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

**Prüferisches Vorgehen:** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auf Grundlage unseres Geschäfts- und Prozessverständnisses die mit den unterschiedlichen Kunden vereinbarten vertraglichen Grundlagen insbesondere die vertraglichen Regelungen zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, sowie die Regelungen zum Abrechnungsverfahren nachvollzogen. Wir haben in Stichproben nachvollzogen, ob für die Umsatzerlöse im Bereich der Werkzeuge im Dezember entsprechende Kundenabnahmen vorlagen und die korrespondierenden Umsatzerlöse periodengerecht abgebildet wurden. Saldenbestätigungen haben wir für am Stichtag bestehende Forderungen aus Werkzeugverkäufen in Stichproben erbeten.

Im Weiteren haben wir für die gesamten im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Umsatzerlöse im Rahmen von Datenanalysen die buchungssystematische Erfassung nachvollzogen und vor dem Hintergrund der bestehenden Prozesse deren Buchungslogik beurteilt. Zudem haben wir die im Jahresverlauf in den gesamten Umsatzerlösen erfassten Buchungen, die keine Faktura darstellen, z. B. Gutschriften, auf ungewöhnliche Aktivitäten hin analysiert. Die beinhaltete auch Analysen in Hinblick auf ungewöhnliche Margenschwankungen im Zeitablauf. Abweichungen von unserer Erwartungshaltung haben wir auf Grundlage von zusätzlichen aussagebezogenen Prüfungshandlungen unter Berücksichtigung von weiteren Prüfungsnachweisen beurteilt.

Ferner haben wir die Umsatzerlöse untersucht, ob die entsprechenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im geschäftsüblichen Rahmen durch Zahlungen des Rechnungsbetrages beglichen wurden. Wir haben dabei in Stichproben Zahlungseingänge zu den entsprechenden Kontenauszügen abgeglichen.

Um Auffälligkeiten hinsichtlich des im Zusammenhang mit den umsatzertlösen realisierten Ergebnisses zu erkennen, haben wir durch eine Gegenüberstellung der in den jeweiligen Monaten des Geschäftsjahres 2018 erfassten Umsatzerlösen mit den korrespondierenden Herstellungs-

kosten daraufhin analysiert, ob nicht erwartete Schwankungen in der ausgewiesenen Bruttomarge erkennbar sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Erlösrealisierung ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den bzgl. der Umsatzrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Erfassung von Umsatzerlösen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltene „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1990 als Abschlussprüfer der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft, Oberkirch, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frank Göhner.

Stuttgart, 28. März 2019

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göhner  
Wirtschaftsprüfer

Scheppank  
Wirtschaftsprüfer

# IMPRESSUM

## INVESTOR-RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

BERND BARTMANN  
Vorstand Kaufmännischer Bereich

Telefon: +49 7802 84-844  
Telefax: +49 7802 84-789  
ir@progress-werk.de

CHARLOTTE FRENZEL  
Investor Relations

Telefon: +49 7802 84-844  
Telefax: +49 7802 84-789  
ir@progress-werk.de

## GESTALTUNG

Büro Schramm für Gestaltung GmbH,  
bueroschramm.de

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Jahresabschluss in der Regel in TEUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird neben geschlechtsspezifischen Formulierungen auch das generische Maskulinum verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

**PROGRESS-WERK OBERKIRCH AG**

POSTFACH 1344  
77697 OBERKIRCH  
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 7802 84-0  
TELEFAX: +49 7802 84-356  
INFO@PROGRESS-WERK.DE  
WWW.PROGRESS-WERK.DE